

BMW setzt Elektro-40-Tonner ein

BMW setzt als erster Autohersteller in Europa einen rein elektrisch betriebenen 40-Tonner ein. Das Fahrzeug des niederländischen Herstellers Terberg wird künftig achtmal täglich zwischen dem Lager des Logistikpartners Scherm und dem BMW-Werk München pendeln. Transportiert werden Fahrzeugkomponenten wie zum Beispiel Stoßdämpfer, Federn und Lenkgetriebe.

Der Elektro-Lkw wird ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Quellen geladen. Das Aufladen der Lkw-Batterie nimmt drei bis vier Stunden in Anspruch. Voll geladen hat der Sattelschlepper eine Reichweite von bis zu 100 Kilometern. Somit kann der Elektro-Lkw theoretisch einen kompletten Produktionstag ohne zusätzlichen Ladevorgang absolvieren. Gegenüber einem konventionellen Diesel-Lkw entlastet das Elektrofahrzeug die Umwelt um jährlich rund 11,8 Tonnen Kohlendioxid.

Zur Aufnahme des Regelbetriebs kam auch Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



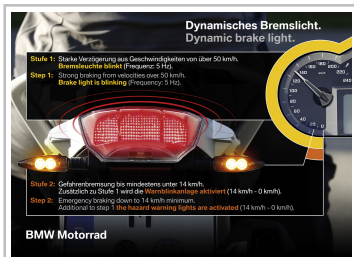
BMW setzt für den Teiletransport zum Werk München einen rein elektrisch betriebenen 40-Tonner des niederländischen Herstellers Terberg ein.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



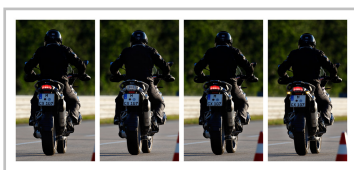
BMW setzt für den Teiletransport zum Werk München einen rein elektrisch betriebenen 40-Tonner des niederländischen Herstellers Terberg ein (v.l.): BMW-Logistikleiter Jürgen Maidl, Geschäftsführer Kurt J. F. Scherm von der Scherm-Gruppe und Werkleiter Hermann Bohrer.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW führt ein dynamisches Motorradbremslicht ein.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW führt ein dynamisches Motorradbremslicht ein.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



BMW-Werk Wackersdorf.

Foto: Auto-Medienportal.Net/BMW



Alpina-Vergaseranlage für den BMW 2002.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Alpina